

# Am laufenden Band

## Berlins erstes Festival der Projekträume

Wer immer schon wissen wollte, was die unabhängigen Projekträume der Stadt auszeichnet, der hat ab Samstag, 1.8., reichlich Gelegenheit zur Erkundung. Das Project Space Festival Berlin nimmt sich den ganzen Monat lang Zeit, um „gemeinsam mit Kulturbegeisterten und Besuchern“ die freie Kunstszene zu bereisen. 30 Berliner Projekträume laden zum ersten Experiment dieser Art: Bis zum 31. August öffnet täglich ein anderer Raum für 24 Stunden seine Türen.

Dazu gehören unter anderem After the Butcher, Apartment, Sonntag, Grimmuseum, Autocenter oder Lage Egal. Jeder teilnehmende Raum realisiert seine eigene Veranstaltung, das Programm so vielfältig wie die Teilnehmer, die Ein-Tages-Ausstellungen, Food-Art-Events oder Performances im Stadtraum planen. Von

den Veranstaltern werden im Internet Zeit und Ort bekannt gegeben, das Programm bleibt bis wenige Tage vor der Veranstaltung eine Überraschung.

Mit der breiten Auswahl an Projekträumen will das Festival eine Plattform schaffen, der die Idee des Projektraums beleuchtet. Er wird meist durch Negationen formuliert, weil er weder kommerziell noch institutionell, weder Atelier noch White Cube ist. Das Festival stellt die Leistung der Betreiber in den Vordergrund, ihren Mut zum ästhetischen Experiment und die dortigen Impulse für Dialog und Diskurs. Ihr großer Idealismus bei meist knappem Budget macht sie zum Nährboden für die Kunstszene und Seismograf für kulturelle Trends. Tsp

— [www.projectspacefestival-berlin.com](http://www.projectspacefestival-berlin.com)